

III.13

Welt der Unternehmen

Geldanlage an der Börse in Zeiten von Nullzinspolitik und Corona

Burkart Ciolek



© RAABE 2021

© Colourbox

Die Zinssenkung auf null der EZB 2016 war eine monetarische Maßnahme, um die Konjunktur zu beleben. Was bedeutet sie für Sparende? Welches Wissen benötigen Menschen, deren Ersparnisse für „große Sprünge“ zu gering sind, die ihr Ersparnis aber dennoch bestmöglich anlegen wollen? Ihre Klasse erhält einen umfassenden Überblick zur Börse und entwickelt anhand von Statistiken, Texten, Diagrammen, Karikaturen, Zitaten und eines Experiments ein Verständnis für die Geldanlage.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 10–13

Dauer: 3 Unterrichtsstunden+ schriftlicher Leistungsnachweis

Kompetenzen: Analyse der am Kapitalmarkt agierenden Institutionen und Personen im Hinblick auf ihre Bedeutung für die Wirtschaft; Treffen reflektierter Anlageentscheidungen; grundlegende Anlagekriterien

Thematische Bereiche: Börse, Marktmodell, Kurseinflussfaktoren, am Kapitalmarkt Agierende, Kriterien der Geldanlage, ausgewählte Formen der Geldanlage
Methoden: Zeitungsartikel, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, LearningApps

Auf einen Blick

Einstieg: Aufgaben und Bedeutung der Wertpapierbörse

1./2. Stunde

- M 1 **Marktplatz Frankfurt am Main**
 M 2 **Das Volumen des weltweiten Aktienhandels**
 M 3 **Ökonomisches Experiment: Börsenhandel**
 ZM 1 **Kauf- und Verkaufskarten**
 ZM 2 **Auswertungsbogen der „Börsenaufsicht“**
 M 4 **Welche Aufgaben erfüllt eine Wertpapierbörse?**

Kompetenzen: Die Lernenden wissen, wie Wertpapierbörsen funktionieren, und kennen ihre Aufgaben und ihre Bedeutung.

Kursbildung an einer Börse

3. Stunde

- M 5 **Verlauf des Kurses einer Aktie**
 M 6 **Wie bilden sich Börsenkurse?**

Kompetenzen: Die Lernenden können nachvollziehen, wie der Einheitskurs von Wertpapieren festgelegt wird.

Bestimmungsgrößen der Börsenkurse

4. Stunde

- M 7 **Wovon hängt der Kurs eines Wertpapiers ab?**
 M 8 **Wie beeinflussen bestimmte Ereignisse den Kurs?**
 M 9 **Zusammenhang zwischen Geld- und Kapitalmarkt**

Kompetenzen: Die Lernenden wissen, welche Faktoren die Börsenkurse beeinflussen, und können die Auswirkungen von Ereignissen auf den Kurswert im Marktmodell darstellen.

Irrationales Marktverhalten

5. Stunde

- M 10 **Karikatur: Lemminge**
 M 11 **Wann hätten sich am Markt Agierende irrational?**
 M 12 **Vier ausgewählte Börsenweisheiten**

Kompetenzen: Die Lernenden verstehen irrationales Marktverhalten und wissen, auf welche Weise es entstehen kann.

6. Stunde**Finanzplatz Deutschland**

- M 13** Wirecard-Skandal – Versagen auf breiter Front
M 14 Am Finanzmarkt Agierende
M 15a Am Finanzmarkt Agierende: Fondsgesellschaften
M 15b Am Finanzmarkt Agierende: Ratingagenturen
M 15c Am Finanzmarkt Agierende: BaFin

Kompetenzen: Die Lernenden wissen, wer am Kapitalmarkt agiert, und können die Bedeutung der verschiedenen Personen und Institutionen für die Wirtschaft einschätzen.

7./8. Stunde**Geldanlage in Wertpapieren**

- M 16** Das magische Viereck der Geldanlage
M 17 Formen der Geldanlage in Wertpapieren
M 18 Portfoliotheorie

Kompetenzen: Die Lernenden können rationale Anlageentscheidungen treffen und dabei grundlegende Kriterien der Geldanlage berücksichtigen.

Lernerfolgskontrolle

- M 19** Kleiner schriftlicher Leistungsnachweis

Hinweise und Erwartungshorizonte

M 5

Verlauf des Kurses einer Aktie

Aufgaben

1. Beschreiben Sie den Verlauf des Kurses der dargestellten Aktie.
2. Erläutern Sie mögliche Gründe für die in dem Diagramm ausgewiesenen Kurschwankungen. Beziehen Sie dabei gegebenenfalls die Angaben in der Quelle der Darstellung mit ein.
3. Stellen Sie dar, wie sich die Kauf- und Verkaufsaufträge im dargestellten Zeitraum entwickelt haben dürften.



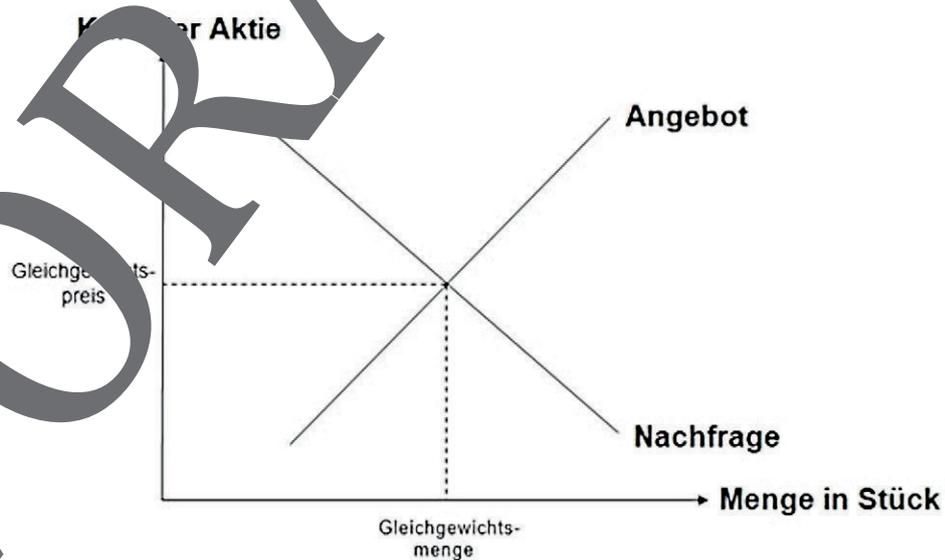
Verlauf des Kurses der BioNTech-Aktie

Quelle: <https://www.finanzen.net/aktien/biontech-aktie> [Screenshot vom 27.10.2021]

© RAABE 2021



Wiederholung: Kursbildung an der Börse



© Burkart Ciolek

Wie bilden sich Börsenkurse?

M 6

Aufgaben

1. Lesen Sie den Text. Berechnen Sie, wie viele Wertpapiere zum jeweiligen Kurs gehandelt würden. Ermitteln Sie dann die Zahl, die beim jeweiligen Kurs abgesetzt wird, und den Umsatz.
2. Erstellen Sie ein Diagramm (vgl. M 5), in das Sie die Zahl der Kauf- (grün) und Verkaufsaufträge (blau) in Abhängigkeit vom Kurs eintragen. Zur Wiederholung der Grundlagen des Marktmodells QR-Code scannen oder Link folgen: <https://learningapps.org/view21915603>
3. Erläutern Sie, welches Risiko Kauf-/Verkaufswillige eingehen, die „billigst“ kaufen / „bestens“ verkaufen.
4. Werten Sie die Kauf- und Verkaufsaufträge des Experiments in M 3 aus und ermitteln Sie den Einheitskurs.



Mindestens einmal pro Tag wird der „Einheitskurs“ eines Wertpapiers von den Kursmachern und -maklern ermittelt. An der Frankfurter Börse ist dies meist um 12 Uhr der Fall. Dafür sammeln die Handelnden alle Kauf- und Verkaufsaufträge für jedes Wertpapier und sortieren sie nach dem jeweils angestrebten Kauf-/Verkaufspreis. Kauf- und Verkaufswillige setzen dabei ein Limit, oberhalb bzw. unterhalb dessen sie das Wertpapier nicht (wollen) kaufen. Nur die Formulierungen „bestens“ und „billigst“ deuten an, dass die Angebots-(Nachfrage-)Seite bereit ist, zu jedem an diesem Tag gegebenen Kurs zu verkaufen (kaufen).

Geplante Verkäufe		Geplante Käufe	
500 Stück	bestens	800 Stück	zu 19 €
100 Stück	zu 21 €	600 Stück	zu 21 €
200 Stück	zu 23 €	300 Stück	zu 23 €
300 Stück	zu 24 €	200 Stück	zu 24 €
300 Stück	zu 25 €	150 Stück	zu 25 €
150 Stück	zu 27 €	200 Stück	zu 27 €
100 Stück	zu 28 €	100 Stück	zu 29 €
200 Stück	zu 30 €	1.000 Stück	billigst

Bevor der Einheitskurs ermittelt wird, müssen die Aufträge sortiert werden. Der Grund dafür: Eine Person, die beispielsweise für 20 € verkaufen würde, natürlich auch einen höheren Kurs akzeptiert, da dieser den Gewinn steigert. Umgekehrt würde eine Person, die ein Wertpapier beispielsweise für 29 € kaufen möchte, selbstverständlich auch dann kaufen, wenn der Kurs unter diesem Wert liegt, also etwa bei 27 € oder weniger. Die Verkäufe zu „bestens“ sowie die Käufe zu „billigst“ hingegen werden bei jedem Kurswert angeboten. Im Beispiel werden zum Kurs von 19 € nur die 500 Aktien angeboten, deren Verkäufer „bestens“ anbieten, weil alle übrigen mehr für ihre Aktien haben möchten. Umgekehrt sind aber alle Käufer bereit, für günstige 19 € die Aktien zu kaufen. Tatsächlich verkauft werden bei einem Kurs von 19 € aber nur 500 Aktien (Transaktion), da das Angebot deutlich kleiner als die Nachfrage ist. Der Umsatz berechnet sich, indem die gehandelte Stückzahl mit dem jeweiligen Kurs multipliziert wird. Als Einheitskurs wird der Kurswert angesetzt, bei dem der höchste Umsatz stattfindet.

Kurs (in Euro)	Verkauf (Stückzahl)	Kauf (Stück)	Transaktion (absetzbare Stückzahl)	Umsatz (Kurs * Stückzahl)
19 €	(bestens!)	750	500	9.500 €
20 €				
21 €				
22 €				
23 €				
24 €				
25 €				
26 €				
27 €				
28 €				
29 €				
30 €				

Wirecard-Skandal – Versagen auf breiter Front

M 13

Aufgaben

1. Recherchieren Sie im Internet, worum es sich beim Wirecard-Skandal handelt.
2. Grenzen Sie anhand einer Internetrecherche ab, welche Kontrollaufgaben Wirtschaftsprüferinnen und Wirtschaftsprüfer, die BaFin und die Europäische Finanzaufsicht haben.
3. Weshalb ist eine Kontrolle von Unternehmen schwierig? Sammeln Sie Argumente.

[...] Seit Jahren hatte es immer wieder Hinweise auf Unstimmigkeiten gegeben, vor allem die Berichte der britischen ‚Financial Times‘ (FT) weckten starke Zweifel an den Bilanzen des Zahlungsdienstleisters. Letztlich musste das Unternehmen einräumen, dass angeblich auf Konten in Asien deponierte 1,9 Milliarden Euro vermutlich nie existiert haben. Am Pranger stehen nun vor allem jene, die offenbar nicht ganz so genau hingeschaut haben. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EY hat den Jahresabschluss von Wirecard über Jahre abgesegnet. Und auch die BaFin muss sich vorwerfen lassen, den Hinweisen nicht energisch genug nachgegangen zu sein. [...] Auch die EU-Kommission geht dem Fall nach. Sie hat deshalb die europäische Finanzaufsicht Esmā eingeschaltet. Der Bundesrechnungshof will ebenfalls aktiv werden und das System der Aufsicht – Struktur und Risikomanagement am Beispiel Wirecard – untersuchen. Das ist zahlreicher Hinweise nichts passiert sei, gebe es vermutlich Lücken im Aufsichtssystem.

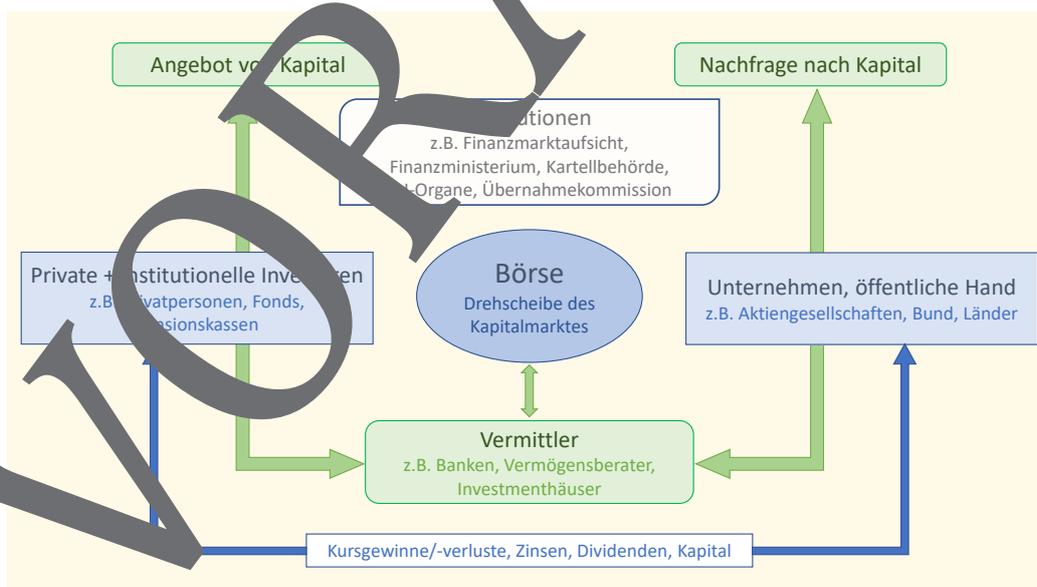
© Kunz, Anne: „Ausgerechnet bei der digitalen Revolution versagt Deutschlands Finanzpolizei“, Welt, 07.07.2020

Am Finanzmarkt Agierende

M 14

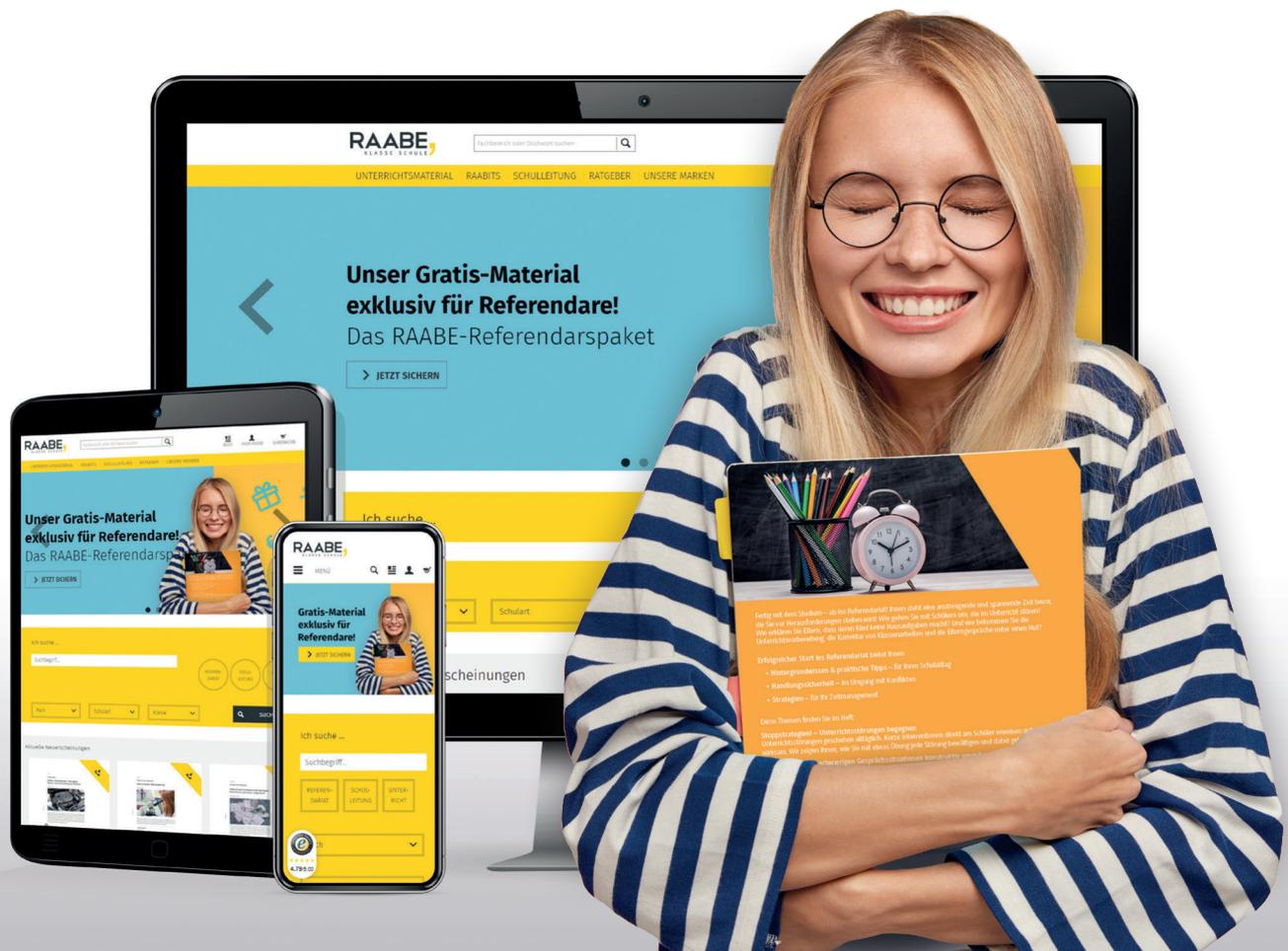
Aufgaben

1. Zeigen Sie anhand des Schaubilds, auf welche Personen und Institutionen am Finanzmarkt aufeinandertreffen.
2. Begründen Sie, weshalb eine Finanzmarktaufsicht notwendig und erforderlich ist.
3. Erläutern Sie, welches Interesse der Staat, die Öffentliche Hand am Finanzmarkt hat.



Nach <https://www.wienerbourse.at>

Sie wollen mehr für Ihr Fach? Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



✓ **Über 4.000 Unterrichtseinheiten**
sofort zum Download verfügbar

✓ **Exklusive Vorteile für Abonnent*innen**

- 20 % Rabatt auf alle Materialien für Ihr bereits abonniertes Fach
- 10 % Rabatt auf weitere Grundwerke

✓ **Sichere Zahlung** per Rechnung, PayPal & Kreditkarte

✓ **Käuferschutz** mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de